



Marienkäferbrief zur Heiligen Teresa von Avila

Liebe Kinder,
als ich in den Sommerferien in Spanien unterwegs war, flog ich über ein kleines Karmelitinnen-Kloster. Am offenen Küchenfenster habe ich den Schwestern beim Kochen zugeschaut. Dabei haben sie vor sich hingemurmelt. Dann habe ich an der Wand einen gerahmten Spruch gelesen.

„Gott ist auch zwischen den Kochtöpfen“ – Teresa von Avila

Mir hat dieser Spruch gefallen und so möchte ich euch heute erzählen, wer Teresa war.

Teresa wurde vor etwa 500 Jahren in Spanien geboren. Als sie 20 Jahre alt war, entschied sie sich dazu, Nonne zu werden und in ein Kloster einzutreten. Sie betete viel und suchte auf diese Weise Gott. Aber sie fand ihn nicht und mochte auch die Art nicht, wie in ihrem Kloster gebetet wurde. Teresa suchte weiter und spürte irgendwann: Ich muss Gott nicht irgendwo und mit strengen Gebeten suchen, sondern er ist ganz nah, er ist in mir.

Ein paar Jahre später wollte sie einige Regeln des Karmeliterordens ändern und das Leben im Kloster ebenfalls. Gemeinsam mit Freundinnen gründete sie eine neue Ordensgemeinschaft, die „Unbeschulten Karmelitinnen“. Teresa wollte, dass ihre Ordensschwwestern nur in kleinen Gruppen zusammenleben und nicht in einem großen Kloster.

Teresa fand auch, dass man nicht nur in der Kirche oder in einer Kapelle beten kann. Es geht auch draußen im Garten, beim Arbeiten oder in der Küche beim Kochen. Außerdem sitzen die Schwestern jeden Tag eine Weile zusammen, um sich zu unterhalten und sich auszutauschen. Teresa von Avila war es wichtig, dass es ihren Schwestern gut geht und dass sie sich wohlfühlen.

Bis heute gibt es bei den Karmelitinnen jeden Tag Zeiten für gemeinsame Gebete und Zeiten, in denen jede für sich betet. Dabei können die Schwestern so mit Gott reden, wie sie es möchten und müssen keine vorgefertigten Gebete nachsprechen.

Ihren Namenstag feiern wir am 15. Oktober. Theresia ist die deutsche Form Teresa. Sie ist die Patronin von Spanien, Mexiko, Neapel und der spanischen

Schriftsteller sowie Schutzheilige in geistlichen Nöten und gegen Herzleiden.
1970 wurde sie als erste Frau in der Geschichte zur Kirchenlehrerin ernannt.

Eine tolle Frau, was meint ihr?

Ich denke, sie kann uns zum Vorbild bei unserer Suche nach Gott sein.

Euer Marienkäferl

Gebet der hl. Teresa:

**Nichts verwirre dich
nichts erschrecke dich
alles vergeht**

**Gott ändert sich nicht
Geduld
erreicht alles**

**Wer sich an Gott hält
dem fehlt nichts
Gott allein genügt**